

Samstag, 09.05.2020, 10:00 – 16:00 Uhr  
Workshop

## Salutogenese oder: Wie bleibe ich gesund?

Salutogenese ist die Wissenschaft von der Entstehung und Erhaltung von Gesundheit. Der Medizinsoziologe Aaron Antonovsky entwickelte in den 70er Jahren ein Konzept zu den Fragen: Was ist Gesundheit/Was ist Krankheit? Wie entsteht Gesundheit? Wie kann ich meine Gesundheit stärken? Welche Gesundheit erhaltenden Kompetenzen helfen mir im Umgang mit Krisen? Kennzeichnend für die Salutogenese ist also eine positive, lösungsorientierte Fragestellung.

In der Fortbildung lernen Sie das Konzept kennen. Es wird Gelegenheit geben, einen Blick auf die persönlichen Gesundheit stärkenden Faktoren zu richten. Außerdem werden wir es auf Ihre Arbeit mit geflüchteten Menschen und deren Lebenssituation anwenden. Ziel ist es, das Stärkende darin in den Fokus zu nehmen und eigene, aber auch die Potentiale der Geflüchteten (wieder) zu entdecken und nutzbar zu machen.

**Referentin:** Karin Dreisigacker,  
Frauengesundheitszentrum Cara e. V. Göttingen

**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche

Montag, 22.06.2020, 16:00 – 19:00 Uhr  
Vortrag mit Gelegenheit für Fragen

## Rolle und Identität der Männer in der arabischen Welt

In den Medien werden arabische Männer häufig mit Begriffen wie Frauenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft in Verbindung gebracht. Woher kommt das? Sind es nur Klischees? Wie sehen sich die Männer selbst? Gibt es einen Wandel und wie gehen die Männer, aber auch die Gesellschaft damit um?

Der Vortrag begibt sich auf Spurensuche nach Ursachen und Gründen, versucht Erklärungen zu finden und wagt einen Ausblick in die Zukunft. Am Ende stellt sich die Frage, welchen Einfluss geflüchtete Männer auf das männliche Rollenbild in ihren Ursprungsgesellschaften haben könnten.

**Referentin:** Barbara Aboueldahab, Ethnologin, Göttingen

**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche

Alle Veranstaltungen finden im  
Bildungszentrum für Zugewanderte, Levinstr. 1,  
37079 Göttingen, Seminarraum 2 (1. OG), statt.



### Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos. Da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist, bitten wir um eine Anmeldung für jede Veranstaltung über unsere Webseite, per E-Mail oder telefonisch.

### Anmeldung

Beschäftigungsförderung Göttingen (kaÖR)  
Andrea Schneider  
Veranstaltungsorganisation  
Bürgerstr. 48, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 400 4628

E-Mail: a.schneider@goettingen.de

Web: [www.bfgoe.de/angebote/bildungszentrum-fuer-zugewanderte/weiterbildung-integrationsarbeit/](http://www.bfgoe.de/angebote/bildungszentrum-fuer-zugewanderte/weiterbildung-integrationsarbeit/)



Ein Kooperationsprojekt  
des Büros für Integration und der Beschäftigungsförderung Göttingen (kaÖR)

Büro für Integration  
**GÖTTINGEN**  
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

**BFGoe**  
*Kompetenz,  
die Perspektiven schafft*

Büro für Integration  
**GÖTTINGEN**  
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

**BFGoe**  
*Kompetenz,  
die Perspektiven schafft*

## Weiterbildungen in der Integrationsarbeit

Januar bis Juni 2020



**1. HALBJAHR 2020**

Schulungen, Vorträge und  
Workshops für die ehren- und  
hauptamtliche Arbeit mit  
Geflüchteten und Zugewanderten

Eine Tochter der Stadt Göttingen

**BFGoe**

**GÖTTINGEN**  
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT



**Mittwoch, 29.01.2020, 16:00 – 19:00 Uhr**  
Workshop

## Roma in Europa. Diskriminierung und Rassismus

Seit mindestens 600 Jahren leben Roma in Europa. Ihre Geschichte ist geprägt von Ausgrenzung, Verfolgung und Vertreibung. Vorurteile und Diskriminierung existieren bis heute. Die in Deutschland lebenden Roma sind heterogener Herkunft. Ein großer Teil sind migrantische Roma, die vor den Kriegen im ehemaligen Jugoslawien geflohen sind. Ihre Kinder sind hier geboren und leben dennoch oft in Unsicherheit.

Im Workshop geht es um die Situation von Roma hier und in anderen europäischen Ländern. Welche Formen von Diskriminierung und Exklusion gibt es? Und welche Auswirkungen haben diese auf den Alltag der Menschen?

**Referentin:** Sandra Goerend, Roma Center Göttingen  
**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche

**Mittwoch, 19.02.2020, 16:00 – 19:00 Uhr**  
Einführungsvortrag und Erfahrungsaustausch

## Berufseinstieg für Geflüchtete – Wege und Hindernisse

Viele neuzugewanderte Menschen haben die Zeit seit dem langen Sommer der Migration 2015 genutzt, um Deutschkenntnisse zu erwerben und Zugänge zum hiesigen Arbeitsmarkt zu suchen. Auch die ansässigen Unternehmen haben eine Vielzahl an sowohl positiven als auch negativen Erfahrungen bei der Beschäftigung von Geflüchteten sammeln können. Dennoch bleibt der Weg in Arbeit und Ausbildung für viele Geflüchtete auch mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen in der Praxis häufig sehr unübersichtlich und kompliziert, da vorhandene Potentiale, bestehende Erwartungshaltungen und rechtliche Voraussetzungen miteinander in Einklang gebracht werden müssen.

Franz Adam vom Projekt „Willkommen im Beruf“ des Bildungszentrums für Zugewanderte berichtet aus der Beratungs- und Vermittlungspraxis und gibt einen einführenden Überblick über Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt, die Berufsorientierung und Bewerbung bei Arbeitgeber\*innen, die Erprobung von Arbeitsverhältnissen sowie die Hürden des Berufseinstiegs und bestehende Unterstützungsmöglichkeiten.

**Referent:** Franz Adam, Projekt „Willkommen im Beruf“ des Bildungszentrums für Zugewanderte, BFGoe  
**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Geflüchtete ab Sprachniveau B2

**Donnerstag, 26.03.2020, 14:00 – 18:00 Uhr**

Vortrag und Erfahrungsaustausch  
im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

## Argumentationstraining gegen rassistische Aussagen

Rassistische Aussagen im privaten Umfeld, von Kolleg\*innen oder bei Elterngesprächen in der Kita bzw. in der Kinder- und Jugendhilfe: Viele Personen kennen diese Situationen, in denen man sich manchmal unsicher fühlt. Im Seminar wollen wir uns vorurteilsbeladene, menschenfeindliche Argumentationsstrategien anschauen, Kommunikationslinien hinterfragen und Handlungsstrategien entwickeln. Ziel ist es, durch verschiedene Methoden und Beispiele die Handlungssicherheit für Ihren persönlichen und beruflichen Alltag zu stärken. Weiter werden wir uns den Fragen widmen: Was hat meine Handlungssicherheit mit meiner eigenen Haltung zu tun? Wie und wo kann ich mir bei diesen Situationen Unterstützung organisieren?

Gerne können die Teilnehmenden eigene Beispiele aus dem privaten oder beruflichen Kontext mit einbringen und im Seminar reflektieren.

**Referent:** Frank Koch,  
Landesdemokratiezentrum Niedersachsen, Hannover  
**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche

**Donnerstag, 23.04.2020, 16:00 – 19:00 Uhr**  
Workshop

## Weibliche Genitalverstümmelung – in Deutschland?!

Weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation = FGM) ist ein Problem, welches sich nicht auf Länder wie Sudan, Somalia oder Irak beschränkt. Auch in Deutschland leben durch die Migrationsentwicklung der letzten Jahre immer mehr Frauen und Mädchen, die Opfer von FGM oder davon gefährdet sind. Zwar gilt FGM hier als Straftatbestand, doch greifen die Gesetze erst, wenn die Frauen bereits Opfer sind bzw. nützen die Gesetze wenig, wenn sich die sozialen Bedingungen nicht ändern, unter denen die Frauen und Mädchen zu Opfern gemacht werden.

Ziel des Workshops ist es, Strukturen entstehen zu lassen, in denen Frauen und Mädchen zu einem eigenständigen Leben ermutigt und dabei unterstützt werden. Fachkräfte aus dem medizinischen, pädagogischen und beratenden Bereich sollen für das Thema sensibilisiert und in der kultursensiblen Zusammenarbeit mit den betroffenen Frauen unterstützt werden. Ebenso sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, mit deren Hilfe Mädchen vor Verstümmelung geschützt werden können.

**Referent\*innen:** Kass Kasadi und Nadine Ngantcha,  
baobab – zusammensein e. V., Hannover  
**Zielgruppe:** Hauptamtliche und Ehrenamtliche